

SÜDKURIER

[Startseite](#) > [Schwarzwald](#) > [Mönchweiler](#) > Familienunternehmen Weschle aus Mönchweiler blickt auf

MÖNCHWEILER

Familienunternehmen blickt auf 100 Jahre Firmengeschichte zurück

100 Jahre bestehen nur wenige Handwerksbetriebe. Die Firma Weschle stellt sich in dritter Generation den aktuellen Herausforderungen.

Von **Roland Dürhammer**

30.07.26 - aktualisiert: 30.07.26, 10:36 Uhr



Sabine und Hans Weschle führen das Familienunternehmen in Mönchweiler in dritter Generation.

Foto: Roland Dürhammer

Ein 100. Betriebsjubiläum ist ein außergewöhnliches Ereignis. Die Firma Weschle in Mönchweiler hat diesen außergewöhnlichen Meilenstein erreicht. Über drei Generationen hinweg hat der Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärbetrieb und Blechnerei wirtschaftliche Krisen, technische Umbrüche und gesellschaftliche Veränderungen gemeistert. Heute führen Hans und Sabine Weschle das Familienunternehmen mit

derselben Bereitschaft, sich immer wieder neu auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen.

Vom Farrenstall zum modernen Handwerksbetrieb

Gegründet wurde das Unternehmen am 25. Juli 1926 von Dachdecker- und Blechnermeister Johann Weschle in Peterzell. Kurz darauf zog der Ein-Mann-Betrieb nach Mönchweiler um. Seine erste Werkstatt richtete Johann Weschle im Farrenstall ein. Damals versorgten sich die Einwohner noch über Dorfbrunnen mit Wasser. Als nach und nach Wasserleitungen in die Häuser verlegt wurden, übernahm Johann Weschle zusätzlich die Aufgabe des Wassermeisters der Gemeinde.

Es folgte der Umzug in ein Wohn- und Geschäftshaus mit kleinem Ladengeschäft in der Albert-Schweitzer-Straße. Nach dem Firmengründer führte 1962 dessen Sohn Herbert Weschle als Gas- und Wasserinstallateurmeister und Blechnermeister den Betrieb weiter, ehe er ihn 1993 an seinen Sohn Hans übergab.

Kontinuierliche Weiterentwicklung

Hans Weschle absolvierte von 1983 bis 1987 seine Ausbildung in Gottmadingen. Nach drei Gesellenjahren legte er die Meisterprüfung als Installateur ab. 1993 folgte der Meistertitel als Blechner, anschließend die Qualifikation zum Betriebswirt des Handwerks. Auf diesem fachlichen Fundament stellte er die Weichen für die Zukunft des Unternehmens. 1995 erfolgte der Umzug an den heutigen Firmensitz in der Fichtenstraße 50 in Mönchweiler. Heute beschäftigt das Ehepaar Weschle vier Mitarbeiter. „Zwischendurch hatten wir mal zwölf Mitarbeiter“, berichtet Hans Weschle.

Insgesamt 13 Auszubildende hat Weschle im Laufe der Jahre ausgebildet. Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt heute auf Heizungsanlagen. Weschle beobachtet die politischen Entwicklungen mit Skepsis: „Nachdem man jetzt wieder kurzerhand Öl- und Gasheizungen einbauen darf, muss man sehen, wo der Markt hinführen wird.“



Mit Einhausungen für Sondermaschinen eines Schweizer Maschinenbauers hat sich Hans Weschle ein zweites Standbein für sein Unternehmen geschaffen.

Foto: Hans Weschle

Zweites Standbein

Über gute Kontakte baute Hans Weschle ein weiteres Geschäftsfeld auf. Für einen Schweizer Maschinenbauer fertigt der Betrieb Einhausungen für Sondermaschinen an. Die Anlagen werden nicht nur in Deutschland, sondern europaweit sowie in den Vereinigten Staaten eingesetzt. Die Stahlkonstruktionen und Bleche stammen überwiegend aus der Region. Gemeinsam mit zwei Mitarbeitern montiert der Blechnermeister die teils gewaltigen Konstruktionen direkt beim Kunden. „Unser ganzes Material und Werkzeug wird von Spezialisten für Seefracht verschifft und wir fliegen dann zum Montageort“, erzählt Weschle. Eine solche Einhausung könne durchaus zwölf Meter lang, acht Meter breit und fünf Meter hoch sein.

Doppelter Grund zum Feiern

Das 100. Firmenjubiläum feierte die Familie Weschle am 25. Juli 2026 im Hotel Ochsen in Schönwald. Das Datum hatte eine besondere Bedeutung: Es war nicht nur exakt der 100. Gründungstag des Unternehmens, sondern zugleich der 59. Geburtstag von Hans Weschle. Neben Familie, Mitarbeitern, Lieferanten, Geschäftspartnern und Freunden konnte Weschle auch einen langjährigen Weggefährten begrüßen: Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer Konstanz, mit dem ihn eine gemeinsame Kindheit verbindet.

Lob für Mut und Weitblick

In seiner Festrede würdigte Werner Rottler die Leistung der Unternehmerfamilie. Hundert Jahre erfolgreich am Markt zu bestehen bedeute vor allem, sich immer wieder neu zu erfinden. „Im Handwerk denken wir nicht in Quartalen, sondern treffen – wie bei Weschle – Entscheidungen mit Blick auf die Zukunft“, betonte der Kammerpräsident. Gerade diese langfristige Denkweise mache das Handwerk besonders krisenfest.



Mit der Ehrenurkunde der Handwerkskammer Konstanz gratuliert Kammerpräsident Werner Rottler (rechts) Hans Weschle zum 100. Firmenjubiläum.

Foto: Roland Dürhammer

Gleichzeitig verwies Rottler auf die großen Herausforderungen der Branche. Kaum ein Gewerk sei derzeit so stark von gesetzlichen Veränderungen betroffen wie die Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Die Diskussionen um das Gebäudeenergiegesetz hätten Betriebe und Kunden gleichermaßen verunsichert. Hinzu komme ein wachsender bürokratischer Aufwand, der den Unternehmen wertvolle Zeit nehme.

Rottler dankte der Unternehmerfamilie sowie allen, die in den vergangenen 100 Jahren zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben. Als sichtbare Anerkennung überreichte er Hans Weschle die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Konstanz zum 100-jährigen Bestehen. Einen besonderen Dank richteten Weschle und Rottler an zwei verdiente Mitarbeiter. Klaus Kaiser wurde für 25 Jahre und Harald Dotter für 40 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt.



Hans Weschle (links) und Werner Rottler (rechts) ehren Klaus Kaiser und Harald Dotter für langjährige Betriebszugehörigkeit
Foto: Roland Dürhammer